

Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: **Petition des Kantonsspitals Bruderholz für eine direkte ÖV-Verbindung zwischen dem Bruderholzspital und dem Bahnhof Basel SBB**

Datum: 7. Mai 2009

Nummer: 2009-130

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links: - [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
 - [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
 - [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
 - [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Petitionskommission an den Landrat

zur Petition des Kantonsspitals Bruderholz für eine direkte ÖV-Verbindung zwischen dem Bruderholzspital und dem Bahnhof Basel SBB

Vom 7. Mai 2009

1. Die Petition

Die Petition, vom Landratsbüro am 19. Februar 2009 an die Petitionskommission überwiesen, trägt 3'311 Unterschriften. Sie ist an die Regierungen und an die Parlamente beider Basel gerichtet.

Mit der Petition wird die Schaffung einer direkten und schnellen Busverbindung ab Bahnhof Basel SBB zum Bruderholzspital gefordert. Als Begründung wird angeführt, täglich gelangten über 2'000 Mitarbeitende des Kantonsspitals Bruderholz, des Universitätskinderspitals bei der Basel/Standort Bruderholz, der Externen Psychiatrischen Dienste sowie eine grosse Zahl Besucher und Patienten aufs Bruderholz. In der Petition heisst es dazu: «Mit dem öffentlichen Verkehr ist dies ab Basel SBB nur mit Umsteigen möglich. Eine grosse Anzahl Personen kommt mit dem Auto, da momentan die Erreichbarkeit des Bruderholzspitals mit dem ÖV zu kompliziert und zu zeitaufwändig ist. Direkte Verbindungen steigern die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs massiv. Es gibt gute S-Bahn-Verbindungen von Deutschland (Wiesental, Offenburg), von Frankreich, vom Laufental, von Rheinfelden und von Sissach/Liestal. Mit einer direkten und schnellen Busverbindung von Basel SBB zum Bruderholzspital können viele Personen aufs Auto verzichten.»

2. Organisatorisches

Im Begleitschreiben zur Petition betont die Direktion des Kantonsspitals Bruderholz ausdrücklich, die Eingabe erfolge im Zusammenhang mit dem Leistungsauftrag Öffentlicher Verkehr 2010-2013 und sei als Vernehmlassung zu verstehen; bereits im kommenden Leistungsauftrag solle die Direktverbindung umgesetzt werden.

Eine rechtzeitige Absprache mit der Bau- und Planungskommission, deren Beratungen zum Generellen Leistungsauftrag bereits weit gediehen waren, war der Petitionskommission nicht mehr möglich, weshalb sie beschloss, dem Landrat direkt Antrag zu stellen. Der Petitionskommission ist es allerdings ein Anliegen, dass dieser Bericht und ihre Motion [2009/126](#) zeitgleich mit dem Generellen Leistungsauftrag im Landratsplenum traktandiert werden.

Aus Gründen einer speditiven Behandlung wurde auf eine gemeinsame Beratung mit der Petitionskommission des Grossen Rates Basel-Stadt verzichtet; die Kommissionen setzten sich aber gegenseitig über ihre Beratungen und Beschlüsse in Kenntnis.

3. Stellungnahme der Bau- und Umweltschutzdirektion

Von der Petitionskommission um eine Stellungnahme zur Petition gebeten, schrieb der Vorsteher der Bau- und Umweltschutzdirektion, Regierungsrat Jörg Krähenbühl, am 23. März 2009, das Kantonsspital sei «an seinem Standort auf dem Bruderholz für die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr ungünstig gelegen.» Es sei «sehr schwierig, eine ÖV-Erschliessung bereitzustellen, die bei attraktivem Taktangebot eine gute Vernetzung zu vertretbaren Kosten bietet.»

Es wird darauf hingewiesen, dass im Generellen Leistungsauftrag 2010-2013 Verbesserungen vorgesehen seien. Aus vielen Gebieten der Agglomeration könne das Kantonsspital künftig mit nur einmaligem Umsteigen erreicht werden. Allerdings sei der Umsteigeort nicht der Bahnhof Basel SBB, sondern Muttenz (von der S1 aus dem Frick- und der S3 aus dem Ergolzthal) oder Münchenstein bzw. Basel-Dreispietz (von der S3 aus dem Laufental).

Im Rahmen der Erneuerung und Erweiterung des Spitalkomplexes per 2015 werde das Nachfragepotenzial vergrössert, und «auf diesen Zeitpunkt hin möchte die Regierung weitere Verbesserungen bei der Erreichbarkeit mit dem ÖV prüfen. Selbstverständlich soll dabei auch eine direkte Verbindung mit dem Bahnhof Basel SBB untersucht werden. Dabei ist anzumerken, dass grenzüberschreitende ÖV-Angebote nur zusammen mit dem Kanton Basel-Stadt geplant und umgesetzt werden können.» Die Arbeiten dazu würden, so wird weiter angekündigt, bis zum übernächsten Generellen Leistungsauftrag (2014-2017) «unter Einbezug aller Partner» erfolgen.

4. Beratungen in der Petitionskommission

Die Petitionskommission befasste sich an ihren Sitzungen vom 31. März 2009 und vom 28. April 2009 im Beisein ihres juristischen Beraters Peter Guggisberg (Leiter Rechtsetzung Sicherheitsdirektion) mit diesem Geschäft. An der Sitzung vom 31. März 2009 wurde eine Delegation der Petent(inn)en angehört, an der Sitzung vom 28. April 2009 die Vertretung der Bau- und Umweltschutzdirektion.

4.1. Anhörung der Petentinnen

Die Anliegen der Petition wurden vertreten von Monika Hänggi, Präsidentin der Betriebskommission des Kantons-spitals Bruderholz, und Ursula Nüesch, Vizepräsidentin der Betriebskommission. Sie betonten, die Spitalleitung mit Direktor André Hug stünde voll hinter der Petition.

Die Petentinnen erklärten, gewünscht werde eine direkte, schnelle ÖV-Verbindung vom Bruderholzspital zum Bahnhof Basel SBB mit möglichst wenigen Haltestellen. Heute bestünden nur Verbindungen mit Umsteigen, was zu Wartezeiten führe und unattraktiv sei. Man könne es bei einer guten Verbindung innert 20 bis 25 Minuten vom Spital zum Bahnhof schaffen, es könne aber genauso gut $\frac{3}{4}$ Std. dauern.

In etwa sieben Jahren werde das Akutgeriatriezentrum beider Basel auf dem Bruderholz eröffnet, mit dem die Bettenzahl verdoppelt und die Mitarbeitendenzahl auf fast 3'000 erhöht werde.

Viele Mitarbeitende kämen heute, trotz der prekären Parkplatzsituation, nach wie vor mit dem Auto wegen ungenügender Alternativen. Sie benützten den ÖV heute (noch) nicht, weil das wegen der risikobehafteten Umsteigeverbindungen zu lange dauere. Schliesslich sei der Arbeitsweg Freizeit, und bei zu langen Fahrzeiten nehmen die Leute lieber weiterhin das Auto.

Die Petition sei nicht in erster Linie nur für das Personal gedacht, sondern für all jene Personen, die via Bahnhof Basel SBB zum Bruderholzspital führen. Das seien alle, die aus Deutschland und Frankreich kommen, aber auch die Schnellzugbenutzenden aus dem Baselbiet, dem Fricktal und der übrigen Schweiz – sowie Personen, die in Basel-Stadt wohnten. Das seien Patienten, Angehörige, Mitarbeitende, aber auch z.B. Kongressbesucher aus anderen Spitälern, die heute eine rasche, umsteigefreie Direktverbindung vermissten. Gerade im Hinblick auf das Geriatriespital sei dies sehr wichtig, denn für ältere Leute sei das Umsteigen sehr unangenehm.

Die neue Direktverbindung sollte nach Ansicht der Petentinnen so bald wie möglich realisiert werden.

4.2. Anhörung der Bau- und Umweltschutzdirektion

An der Sitzung vom 28. April 2009 vertrat Markus Meisinger, Leiter der Abteilung Öffentlicher Verkehr im Amt für Raumplanung, die Haltung der Bau- und Umweltschutzdirektion. Er erklärte, das Anliegen der Petition sei bereits bei der Erarbeitung der Vorlage zum 6. Generellen Leistungsauftrag 2009-2013 vorgebracht worden.

Für die nächsten vier Jahre seien wesentliche Verbesserungen vorgesehen: Dank der Linien 37 (ab Aeschenplatz) und neu 47 (ab Muttentz) sowie der neuen Linie 58 (ab Bahnhof Münchenstein) gebe es mehr Direktverbindungen. Zudem werde auch die Erschliessung von Bottmingen her ausgebaut. So werde ab dem Fahrplanwechsel

2009 eine gute Erschliessung aus den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft geschaffen. Für einen etwas abgelegenen Standort wie das Bruderholzspital heisse das, dass er aus den Baselbieter Haupttälern sowie aus dem Grossteil des Basler Stadtgebiets mit einem Umsteigevorgang erreicht werden kann.

Würde die gewünschte neue Buslinie geschaffen, müsste statt anderswo am Bahnhof Basel SBB umgestiegen werden. Zudem wäre die Einführung der Linie dort nicht einfach, weil nur ganz wenige Möglichkeiten, verbunden mit erheblichen baulichen Massnahmen, bestünden, eine Haltestelle einzurichten.

Mit einer Buslinie ab Bahnhof Basel SBB wäre das Bruderholzspital nicht von viel mehr Orten mit maximal einem Umsteigevorgang erreichbar als ab Dezember 2009 geplant, und der Komfortgewinn wäre nicht besonders gross. Das Wachstumspotenzial des Spitalstandorts Bruderholz sei bei der BUD erkannt. Wenn ab 2014/2015 deutlich mehr Bettenplätze bestünden, gelte bereits der übernächste Generelle Leistungsauftrag, und dieser werde der Entwicklung Rechnung tragen.

Heute stehen aus der Sicht der Bau- und Umweltschutzdirektion die Verbindungen aus den beiden Basel im Vordergrund. Für Pendler, namentlich aus dem badischen Raum, sei die Verbindung tatsächlich nicht ideal. Für die Oberelsässer sollte sich die Situation bessern, sobald die S1 aus Mülhausen wieder durchgehend über Basel und Muttentz – mit Anschluss aufs Bruderholz – ins Fricktal fahre.

Für die bevorstehende, längere Bauphase am Spitalstandort Bruderholz werde die uneingeschränkte Aufrechterhaltung der ÖV-Angebote angestrebt; das werde wegen der engen räumlichen Verhältnisse allerdings nicht einfach werden.

Markus Meisinger gab auch zu bedenken, bei der geforderten Busverbindung handele es sich um eine bikantonale Linie. Jede grenzüberschreitende Linie sei Gegenstand von – in der Regel längeren – Verhandlungen mit Basel-Stadt. Der Stadtkanton müsste einer solchen Linie zustimmen, und er müsste die am Bahnhof SBB nötigen Bauarbeiten vornehmen. Selbst wenn sich alle Beteiligten einig wären, würde das schon ein bis zwei Jahre dauern. Und zudem müssten wohl, damit vor dem Spital genug Platz für die Haltestelle ist, andere Bus-Verbindungen wieder gestrichen werden.

Das Konzept, das ab dem nächsten Fahrplanwechsel umgesetzt wird, laute, möglichst viele Orte in den beiden Basel gut anzubinden, ohne die gesamten Verkehrsströme über Basel SBB zu lenken.

Ein neues Konzept auf den Spital-Ausbau hin umzusetzen, wäre möglich; dies bräuchte aber seine Zeit.

4.3. Haltung der Petitionskommission

Auf den kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2009 sind, wie die Petitionskommission anerkennt, Verbesserungen angekündigt, insbesondere mit der neuen Verbindung ab Münchenstein, wo der Bahnhof bislang sehr schlecht angebunden war.

Die Kommission ist jedoch der Meinung, es brauche einen baldigen politischen Auftrag für die neue Buslinie – je schneller er erteilt werde, desto früher setze die Planung ein. Im Hinblick auf die bevorstehenden Bauarbeiten und den absehbaren Zuwachs an Mitarbeitenden und Bettenzahlen ist der Bedarf eindeutig.

Eine neue Buslinie generiert neue Kosten; das liegt al-

lerdings am Spital-Standort: Das Bruderholzspital liegt nun einmal nicht gerade zentral, und deshalb hat die Politik für eine gute ÖV-Anbindung zu sorgen.

Bei der Forderung der Petenten geht es nicht nur um eine gute Verbindung aus den beiden Basel, sondern auch vom Fernverkehr bzw. vom grenzüberschreitenden S-Bahn-Netz her. Viele Mitarbeitende aus dem Südbadischen und aus dem Elsass fahren heute mit dem Auto zur Arbeit, weil sie gar keine andere Möglichkeit haben. Könnten sie vom Bahnhof Basel SBB aus mit einem schnellen Direktbus zum Spital fahren, liesse sich zudem der individuelle Autoverkehr und das Parkieren auf den Quartierstrassen verringern.

Die Petitionskommission stellt fest, dass die unbefriedigende Situation erkannt ist. Basel-Stadt sieht aber offenbar noch keinen Ausbaubedarf, solange das Spital noch kein «Spital beider Basel» ist; erst ab dann ist wohl auch mit zunehmendem Druck aus der baselstädtischen Bevölkerung zu rechnen. Die Kommission ist der Ansicht, die Direktverbindung dürfe nicht erst kurz vor der Eröffnung des Geriatriespitals eingeführt werden – sonst lässt sich dieses Angebot nicht rechtzeitig als attraktiv verkaufen.

Aus diesen Überlegungen kommt die Petitionskommission zum Schluss, mit einer Motion solle die Regierung beauftragt werden, alles Notwendige zu veranlassen – d.h. die entsprechende Planung und die nötigen Verhandlungen mit Basel-Stadt rasch einzuleiten –, damit innert der nächsten vier Jahre eine direkte, möglichst schnelle Bus-Verbindung vom Spitalstandort Bruderholz zum Bahnhof Basel SBB in Betrieb genommen werden kann.

5. Antrag an den Landrat

://: Die Petitionskommission beantragt dem Landrat mit 4:0 Stimmen bei zwei Enthaltungen,

1. die Petition in zustimmendem Sinne an den Regierungsrat zu überweisen,
2. ihre Motion [2009/126](#), «Direkte Busverbindung vom Bruderholzspital zum Bahnhof Basel SBB» zu überweisen.

Binningen, 7. Mai 2009

*Namens der Petitionskommission:
Agathe Schuler, Präsidentin*

Beilage:

1 Unterschriftenbogen



Petition

Direkte ÖV-Verbindung zwischen dem Bruderholzspital und dem Bahnhof Basel SBB

An die Parlamente und Regierungen beider Basel

Sehr geehrte Damen und Herren

Die unterzeichnenden Personen ersuchen Sie, darauf hinzuwirken, das Bruderholzspital mit einer direkten Busverbindung an den Bahnhof Basel SBB anzubinden.
Konkret fordern wir folgende Massnahmen:

Schaffung einer direkten und schnellen Busverbindung ab Bahnhof Basel SBB (Südseite Gundeldingen) zum Bruderholzspital.

Begründung: Das bestehende Netz des öffentlichen Nahverkehrs bietet keine einzige direkte Verbindung zwischen dem Bruderholzspital und dem Bahnhof Basel SBB. Täglich gelangen über 2000 Spitalmitarbeitende vom Kantonsspital Bruderholz, vom Universitätskinderspital beider Basel Standort Bruderholz, vom Externen Psychiatrischen Dienst, sowie eine grosse Zahl Besucher und Patienten aufs Bruderholz. Mit dem ÖV ist dies ab Basel SBB nur mit Umsteigen möglich. Eine grosse Anzahl Personen kommt mit dem Auto, da momentan die Erreichbarkeit des Bruderholzspitals mit dem ÖV zu kompliziert und zu zeitaufwändig ist. Direkte Verbindungen steigern die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs massiv. Es gibt gute S-Bahnverbindungen von Deutschland (Wiesental, Offenburg), von Frankreich, vom Laufental, von Rheinfelden und von Sissach/Liestal. Mit einer direkten und schnellen Busverbindung von Basel SBB zum Bruderholzspital können viele Personen aufs Auto verzichten. Das wäre sehr begrüssenswert auch unter dem Aspekt der aktuellen Parkplatzknappheit auf dem Spitalareal.

Im Hinblick auf den grossen Spitalumbau/Neubau und der Erweiterung mit der Akutgeriatrie auf dem Bruderholz mit etwa 3000 - 4000 Mitarbeitenden sowie der Zunahme der ambulanten Behandlungen gilt es auch mittel- und langfristig neue zusätzliche Erschliessungsmöglichkeiten mit dem ÖV zu suchen und eine zusätzliche direkte Verbindung zu schaffen.

Für das Anliegen einer direkten Busverbindung Basel SBB – Bruderholzspital wurde aktuell ein Postulat mit ähnlichem Inhalt im Landrat des Kantons Basel-Landschaft eingereicht.

Diese Petition kann von jeder Person, unabhängig von Alter, Nationalität und Wohnort unterschrieben werden.

	Name	Vorname	Strasse	Ort
1				
2				
3				
4				
5				

Die Petition wird von der Spitalleitung und der Betriebskommission des Kantonsspitals Bruderholz lanciert.

Ganz oder teilweise ausgefüllte Bögen bis Ende Januar 2009 einsenden an:
Kantonsspital Bruderholz, Betriebskommission, 4101 Bruderholz

Weitere Unterschriftenbögen können über bk@ksbh.ch bestellt werden.